

US-AMERIKANISCHE HAUSFRAU

„Bedroht der Klimawandel meinen Lebensstandard? Was kann ich tun?“

Du bist eine US-amerikanische Hausfrau der Mittelschicht, 38 Jahre alt. Du hast mit 21 Jahren geheiratet. Dein Mann (40) ist Verkäufer von Autos und verdient gut damit. Ihr habt zwei Kinder im Alter von 12 und 16 Jahren. Zur Zeit lebt Ihr in einem Bungalow am Rande von Mansfield/Ohio.

Das Land, in dem Du lebst, ist der weltgrößte Produzent von Treibhausgasen. Riesige industrielle Ballungsgebiete kontrastieren mit ausgedehnten Nationalparks. Hauptverkehrswege sind die Straßen. Öffentliche Verkehrsmittel wie Fernbusse werden fast nur von der ärmeren Bevölkerung genutzt, die Fernbahnen spielen eine sehr untergeordnete Rolle. Häufiger Wechsel des Wohnorts ist durchaus üblich, wenn sich andernorts bessere Berufschancen, bessere Schulen für die Kinder o.ä. bieten (mobile society).



Deine Familie besitzt drei Wagen. Der Mann fährt mit einem Jeep zur Arbeit, Du hast einen sehr geräumigen Van. Die älteste Tochter bekam zum Geburtstag ein kleines rotes Cabriolet geschenkt. Das Haus ist in Holzleichtbauweise erstellt, geheizt wird zentral mit Öl, eine Klimaanlage ist vorhanden, sie verbraucht sehr viel Strom.

Obwohl die einzelnen Familienmitglieder meistens nach der Arbeit zum Drive-In eines Fast-Food-Restaurants fahren, sind in der Küche sämtliche elektrischen Helfer vorhanden: Kühlschrank, Gefrierschrank, automatischer Eiskwürfelbereiter, Herd, einen Backofen, Mikrowellenherd, Küchenmaschine mit Mixer, Saftpresse, Toaster, Elektromesser, Elektrodosenöffner, Folienschweißgerät, Dunstabzug, Cocktailmixer, Kaffeeautomat, Teeautomat. Die Speisereste werden im Spülbecken elektrisch

zerkleinert und in die Kanalisation gesogen. In einem besonderen Raum stehen Waschmaschine und Wäschetrockner, außerdem ein weiterer Gefrierschrank. In den Wohn- und Schlafräumen gibt es je einen Fernsehapparat. Videorecorder und Heimcomputer sind vorhanden.

Morgens fährst Du Deinen Sohn zur Schule und nachmittags holst Du ihn dort wieder ab, da Du Deinem Sohn die Fahrt mit dem Schulbus nicht zumuten möchtest. Da die Kinder zur Ganztagschule gehen, hast Du tagsüber Zeit für soziale Aktivitäten bei der Kirche und im LionsWifes-Club.

An den Wochenenden besucht Deine ganze Familie oft die Großeltern, die 130 km entfernt am Lake Erie ein kleines Wochenendhaus im Grünen besitzen. Dort steht auch das kleine Motorboot Deiner Familie. Den Urlaub verbringt Ihr seit einigen Jahren in Disney World, Florida.

Deine Betroffenheit vom Klimawandel

Du sorgst Dich zunehmend um die häufiger und stärker werdenden Wirbelstürme, die Dein Land heimsuchen. Bisher sind diese immer noch an Deinem Ort vorbeigezogen. Du hast aber Angst, dass sie Dich auch bald treffen können. Außerdem werden die Sommer immer wärmer, Du musst die Klimaanlage ständig nutzen und den Garten bewässern. Das kostet viel Geld und Du fragst dich, ob es nicht noch andere Lösungen gibt.

Deine Emissionen:

Du emittierst vier Luftballons pro Signal – für Deinen Strom- und Benzinverbrauch, die Produkte, die Du konsumierst, und Deine Reisen. Wenn Du weniger emittierst, musst Du erklären, wie Du ohne die Emissionen leben willst.

